

	<p>Objekt: Groschen des Deutschen Ordens auf den Tod des Hochmeisters Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1732</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27868</p>
--	--

## Beschreibung

Mit massiver Unterstützung des Wiener Hofes – seine Schwester Eleonore war die Ehefrau des römisch-deutschen Kaisers Leopold I. – vereinte Pfalzgraf Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg zeit seines Lebens zahlreiche geistliche Würden auf sich: Nachdem er bereits 1688 zum Bischof von Breslau erhoben worden war, folgte er seinem Bruder nach dessen Tod im Jahr 1694 als Fürstprobst von Ellwangen, Bischof von Worms und Hochmeister des Deutschen Ordens nach. Im frühen 18. Jahrhundert gelang es Franz Ludwig zudem, die beiden prestigevollen Ämter des Erzbischofs und Kurfürsten von Trier und Mainz an sich zu ziehen.

Auf den Tod des Wittelsbachers im Jahr 1732 wurde dieser Groschen geprägt, das auf seiner Vorderseite seinen, mit dem Kurhut bekrönten und von einem Wappenmantel umlegten Wappenschild zeigt; die Umschrift nennt die Titulatur. Die mehrzeilige Inschrift auf der Rückseite ruft die wichtigsten Lebensstationen des Verstorbenen in Erinnerung, die mit dem Hochmeisteramt in Verbindung standen.

[Nicolas Schmitt]

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 28,6 mm, Gewicht: 7,28 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1732

	wer	
	wo	Nürnberg
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Bad Mergentheim
Beauftragt	wann	
	wer	Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1664-1732)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Bistum Mainz
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Deutscher Orden
	wo	

## Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze
- Ritterorden

## Literatur

- Beda Dudík (1858): Des hohen Deutschen Ritterordens Münz-Sammlung in Wien. Wien, Nr. 290
- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, S. 246 Nr. 225